

WANDELgalerie | THEMEN

- BURGBERG
- FEUERWACHE
- FACHWERKEREI
- GEMEINSCHAFTSGARTEN
- MULTIFUNKTIONSHAUS
- QUARTIER AN DER MAUER
- WANDELFPAD
- STADTPARK ALTER FRIEDHOF
- GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN
- STADTZUGANG UNTERGASSE
- KLEINSTADT IM WANDEL
- NAHWÄRME
- KOCHS
- CITTASLOW
- DORFENTWICKLUNG
- KLINIKAREAL
- SCHWIMMBAD ERLEBORN
- SPORTSTÄTTEN



Foto: Romier Robinson

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Foto: Uwe Dittmer

Alle Informationen unter www.homberg-efze.de



Kreisstadt Homberg (Efze)
Rathausgasse 1
34576 Homberg (Efze)

Telefon: 05681 / 994 - 0
Telefax: 05681 / 994 - 299
E-Mail: info@homberg-efze.de



HERZLICHE EINLADUNG

ZUR AUSSTELLUNG

„KLEINSTADT IM WANDEL“

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

14.11.2024

 19:00 Uhr

KOCHS

 UNTERGASSE 14
HOMBERG (EFZE)

Ausstellung vom
14. bis 28.11.2024 geöffnet:
Mo.-Mi. 10:00 - 13:00 Uhr
Do.-Fr. 13:00 - 18:30 Uhr



WANDELgalerie

Informieren Sie sich über zahlreiche Orte des WANDELS

Homberg (Efze) ist eine Kleinstadt im Wandel. Um Wandelprozesse sichtbar und für alle Bürgerinnen und Bürgern transparenter zu machen, ist die Ausstellung „Kleinstadt im Wandel“ da. Sie zeigt zahlreiche Orte des Wandels erstmals bei ihrer Eröffnung am Donnerstag, den 14. November 2024, um 19:00 Uhr und über einen längeren Zeitraum im KOCHS, Untergasse 14 in Homberg (Efze).

Dabei erfährt das bisherige Projekt „WANDELpfad und Co-Working Galerie“ eine Fortsetzung in dem Projekt „Kleinstadt im Wandel – Von der Kleinstadt zur WANDELstadt“. Es wird im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik als Modellprojekt im Zeitraum 2024-2025 gefördert. Das Projekt verfolgt das Ziel, eine Wandelkultur in Homberg (Efze) zu etablieren und die Transformation der Homberger Stadtentwicklung auch in der WANDELgalerie sichtbar zu machen. Gleichzeitig soll dazu angeregt werden, über aktuelle Prozesse zu diskutieren. Exemplarisch werden drei WANDELorte in der Homberger Innenstadt aktiviert: die Feuerwache in der Wallstraße, das Quartier an der Mauer im Freiheiter Quartier sowie der ehemalige Blumenladen „Zaubergarten“ in der Untergasse. Sie und zahlreiche Orte des Wandels sind in der Ausstellung zu sehen.

Die Nutzungsmöglichkeiten der leerstehenden Areale/ Gebäude sollen durch innovative Beteiligungsformate gemeinsam entwickelt und in temporären Aktionen getestet werden.

Unterschiedliche Beteiligungsaktionen werden im Projektzeitraum in Zusammenarbeit mit einem breiten Akteursnetzwerk aus Stadt, Cittaslow-Initiative, Gründernetzwerk HOMEberger, Klimaschutzmanagement, lokale Partnerschaft des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, Fachwerkerei (Co-Working-Space), Schulen und Zivilgesellschaft durchgeführt. Dazu ist die Vergabe von zeitlich befristeten Raumstipendien an interessierte Akteure vorgesehen, die durch ein Mentoring-Programm zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Gruppen begleitet werden.

Ziel des Förderprogramms ist es auch, die vielfältigen Aktivierungsstrategien (Raumstipendium, Mentoring-Programm, Wandelkommunikation) und einen „Wandelrat“,

als die Transformation begleitendes Experten-Gremium, ins Leben zu rufen. Vor allem für andere Kleinstädte, die noch am Anfang ihres Transformationsprozesses stehen, kann das Projekt als Inspiration dienen.

Kritiker sollen davon überzeugt werden, die Stadtentwicklung mitzugestalten und selbst Projekte zu initiieren und durchzuführen. Die Ausstellung kann hierzu einen guten Beitrag leisten.

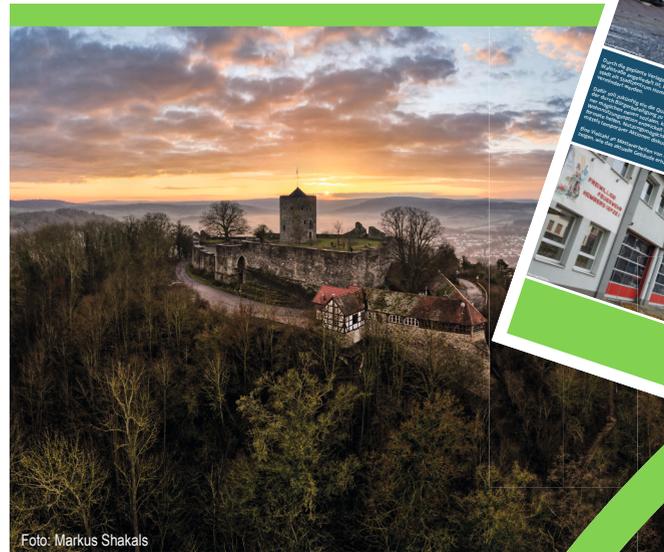


Foto: Markus Shakals



Foto: Markus Shakals